

AGORA

Newsletter der Bildungsabteilung des ETUI-REHS



Präsenz zeigen: ETUI-REHS unterstützt EGB-Offensive



Präsenz zeigen: ETUI-REHS in Sevilla

Der Kongress des Europäischen Gewerkschaftsbundes (EGB) ist für die europäische Gewerkschaftsbewegung ein wichtiges Ereignis. Am diesjährigen Kongress, der im Mai im spanischen Sevilla abgehalten wurde, nahmen etwa 1000 Gewerkschaftsdelegierte teil, die insgesamt 81 Organisationen aus 36 europäischen Ländern und somit mehr als 60 Millionen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer repräsentierten. Auch das ETUI-REHS war präsent, um in seinen drei Schlüsselbereichen Forschung, Bildung und Arbeits- und Gesundheitsschutz seine Hilfe anzubieten und Informationen zu erteilen.

Das Motto des Kongresses lautete dieses Jahr für die Gewerkschaften in ganz Europa: „In die Offensive gehen – für ein sozialeres Europa, mehr Solidarität und eine nachhaltigere Entwicklung“. – „Wir wollen uns viel aktiver zeigen bei der Durchsetzung von Arbeitnehmerinteressen. Deregulierung, Neoliberalismus und eine hohe Arbeitslosenrate haben die Gewerkschaften in den letzten Jahren zurück in die Defensive gedrängt. Jetzt ist es an der Zeit, wieder in die Offensive zu gehen“, erklärte EGB-Generalsekretär John Monks.

„Dieser Kongress ist ein neuer Meilenstein in der Entwicklung der europäischen Gewerkschaftsbewegung, die immer stärker wird, mehr und mehr zusammenhält und auf die europäische Politik einen immer größeren Einfluss ausübt. Auf diese Weise wird den Interessen der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer und ihrer Familien in der EU und weltweit Rechnung getragen.“

ETUI-REHS: Aus drei mach eins

Dies war der erste EGB-Kongress, bei dem die drei ehemaligen Institute für Forschung, Bildung und Arbeits- und Gesundheitsschutz unter einem Dach vereint waren.

Der Stand des ETUI-REHS war Anlaufstelle für alle Delegierten und Besucher, die sich über die neuesten Aktivitäten des ETUI-REHS informieren wollten. Außerdem wurden dort ein neues Buch sowie einige thematische Filmclips und Interviewfilme* mit Schlüsselakteuren der europäischen Gewerkschaftsbewegung, Forscherinnen und Forschern sowie mit dem für Beschäftigung, Soziales und Chancengleichheit zuständigen EU-Kommissar Vladimír Špidla vorgestellt.

Die Rolle der europäischen Gewerkschaftsbildung

Sowohl neue als auch erfahrene europäische Gewerkschafterinnen und Gewerkschafter benötigen Weiterbildung, damit sie ihrer Arbeit erfolgreich nachgehen können. Auf dem Kongress wurden einige Themen für Aktivitäten des ETUI-REHS definiert, wie z.B. Fortbildung für Gewerkschaftsvertreterinnen und -vertreter in europäischen Betriebsräten und SEs und Fortbildung mit dem Ziel, die Anzahl von weiblichen Entscheidungsträgern in europäischen Gewerkschaften zu erhöhen.

„Wir haben das Gefühl, dass der diesjährige Kongress für uns im ETUI-REHS, aber auch für die europäische Gewerkschaftsbewegung ein großer Erfolg gewesen ist“, fügte Jeff Bridgford, Direktor der Bildungsabteilung des ETUI-REHS, hinzu.

„Die Herausforderung liegt nun darin, den EGB bei der Durchführung seines Aktionsprogrammes zu unterstützen.“

* Die Clips des ETUI-REHS können abgerufen werden unter:
http://www.etui-rehs.org/en/about_etui_rehs/audiovisual_clips

In dieser Ausgabe

Seminar für zukünftige europäische Gewerkschaftsführungskräfte	2
Europäisches Seminar zu Arbeitnehmervertreterinnen und -vertretern im Aufsichts- oder Verwaltungsrat	3
Neuer Kollege	3
Evaluation der Auswirkungen der europäischen Gewerkschaftsbildung	4
Gewerkschaften und grenzüberschreitende Projekte – ein Handbuch	6
Sozialschutz als Thema in europäischen Fortbildungen – ein Handbuch	7
Eine Initiative von HK-Dänemark: Arbeitsplatzqualität	7
Terminkalender	8

Kommentare während des Kongresses

Maria Helena André – Stellvertretende EGB-Generalsekretärin

„Wir freuen uns, dass das ETUI-REHS unsere Arbeit in den Bereichen Forschung, Bildung und Arbeits- und Gesundheitsschutz unterstützt, insbesondere unsere Aktivitäten zum sozialen Dialog und zu den Rahmenabkommen über Stress, Belästigung und Gewalt am Arbeitsplatz. Die Seminare der Bildungsabteilung des ETUI-REHS haben auch unseren Mitgliedern geholfen, die Fragen im Zusammenhang mit dem sozialen Dialog und der Sozialpartnerschaft besser zu verstehen.“

Carola Fischbach-Pyttel – Generalsekretärin des europäischen Gewerkschaftsverbandes für den öffentlichen Dienst (EGÖD)

„Die Zusammenarbeit mit der Bildungsabteilung des ETUI-REHS war für uns eine sehr positive Erfahrung. Das ETUI-REHS hat uns geholfen, ein EGÖD-Toolkit mit zwanzig Merkblättern über Europa zu erarbeiten, und uns erklärt, wie wir den europäischen Beschlussfassungsprozess und den sozialen Dialog beeinflussen können, was für uns von sehr großem Nutzen ist. Außerdem hat das ETUI-REHS Seminare zum Thema Mitgliedergewinnung und Organisation abgehalten, insbesondere in den mittel- und osteuropäischen Ländern.“

Zdenek Málek – Präsident der Böhmischemährischen Konföderation der Gewerkschaften

„Das ETUI-REHS ist einzigartig. Es kombiniert Themen zu Forschung, Bildung und Arbeits- und Gesundheitsschutz. Diese Bereiche müssen auf neue Tendenzen hin beobachtet werden. Das ETUI-REHS hat uns zudem nützliche Veröffentlichungen zur Verfügung gestellt, Seminare abgehalten und uns sinnvoll bei unserer Arbeit beraten.“

Seminar für zukünftige europäische Gewerkschaftsführungskräfte

von Valerica Dumitrescu

Führungsqualitäten, Vermittlung von Botschaften, die Fähigkeit zu mobilisieren: Die Liste der Kenntnisse und Fähigkeiten, die gewerkschaftliche Führungskräfte benötigen, ist lang.

Der portugiesische Küstenort Sesimbra bot die Kulisse für die abschließende Seminarwoche des einjährigen ETUI-REHS-Bildungsprogramms für zukünftige europäische Gewerkschaftsführungskräfte. Dreiundzwanzig junge gewerkschaftliche Führungskräfte aus elf europäischen Ländern nahmen an diesem Programm teil, dessen Ziel es war, sie auf die Herausforderungen vorzubereiten, denen sie bei der Erfüllung ihrer Führungsaufgaben auf europäischer Ebene gegenüberstehen werden.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erwarben in dieser Zeit sowohl umfassendes Wissen über europäische Gewerkschaftsfragen als auch die notwendigen praktischen und theoretischen Fähigkeiten, die sie im Rahmen ihrer Arbeit benötigen, um ihre eigenen Aktivitäten nicht nur auf nationaler, sondern auch auf europäischer Ebene koordinieren zu können.

Schlüsselthemen: Mitgliedergewinnung und Mainstreaming

In der letzten Woche des Seminars stand ein Schlüsselthema im Mittelpunkt, das zu den wichtigsten Fragen zählt, wenn es um die Entwicklung einflussreicher Gewerkschaften auf nationaler und europäischer Ebene geht: die Gewinnung und Organisation neuer Mitglieder.

Die Gewerkschaften sind ständigen Veränderungen ausgesetzt, und die Geschwindigkeit, mit der diese Veränderungen vor sich gehen, steigt immer weiter. Somit war ein weiteres wichtiges Thema die Mobilität und die Versetzung von Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern innerhalb Europas. Für die Gewerkschaften entstehen dadurch neue Herausforderungen, vor allem die Notwendigkeit, eine angemessene Vertretung der verschiedenen ethnischen und kulturellen Gruppierungen, durch die sich heutzutage europäische Arbeitsplätze auszeichnen, sicherzustellen. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer waren der Auffassung, dass die Überlegungen zu Vertretung und Unternehmenspolitik, die sich aus dieser Situation ergeben, keinem streng strukturierten Ansatz folgen, sondern in alle Bereiche der gewerkschaftlichen Diskussionen mit einbezogen werden sollten.



Powertraining für europäische gewerkschaftliche Führungskräfte

Dank des Seminars verfügen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer nun für ihre Arbeit in einem europäischen gewerkschaftlichen Umfeld über ein besseres Rüstzeug. Sie sind fortan in der Lage, zum europäischen sozialen Dialog strategische Überlegungen anzustellen, den verschiedenen Formen der Diskriminierung am Arbeitsplatz entgegenzutreten, die Herausforderungen der wirtschaftlichen und sozialen Veränderungen, die durch die EU-Erweiterung hervorgerufen werden, anzunehmen, sich für ein höheres Lohnniveau einzusetzen und Globalisierungsfragen anzugehen.

Sprachwissen zählt!

Die Fähigkeit, über Grenzen und Kulturen hinweg zu kommunizieren, ist für aktive europäische gewerkschaftliche Führungskräfte unerlässlich. Das Seminar trug dieser Notwendigkeit Rechnung. Während des Seminars erhielten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer praxisnahen Unterricht in einer der beiden wichtigsten europäischen Sprachen (Englisch oder Französisch), wobei

das Augenmerk speziell auf die Sprachkenntnisse im Kontext der Gewerkschaften gelegt wurde. Ein solcher Ansatz fördert nicht nur den Erwerb praxisnaher Sprachfähigkeiten, sondern erleichtert auch das Verständnis von Themen und Herausforderungen, denen die Gewerkschaften bei ihrer alltäglichen Arbeit gegenüberstehen.

Bei diesem Sprachkurs wurde die Erkenntnis gewonnen, dass trotz kultureller und sprachlicher Unterschiede die Herausforderungen, denen die nationalen Gewerkschaften gegenüberstehen müssen, sich in großem Maße ähneln. Diese Erkenntnis trägt wiederum dazu bei, dass sich die verschiedenen Gewerkschaften als Teil eines größeren europäischen Teams fühlen, das letztendlich dasselbe Ziel verfolgt: die Verteidigung der Rechte von Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern.

Europäisches Seminar zu Arbeitnehmervertreterinnen und -vertretern im Aufsichts- oder Verwaltungsrat

von Jean-Claude Le Douaron

Analyse der Rolle und Aufgaben von Arbeitnehmervertreterinnen und -vertretern im Aufsichts- oder Verwaltungsrat und Sicherstellung einer europäischen Perspektive; Vergleich von Bildungsmöglichkeiten; Schaffung von Netzwerken mit Einrichtungen, die Bildungsprogramme anbieten: drei wichtige Ziele eines im Juni von der Bildungsabteilung des ETUI-REHS organisierten Workshops. Das Hauptanliegen: Wie kann der Fortbildung von Arbeitnehmervertreterinnen und -vertretern im Aufsichts- oder Verwaltungsrat eine europäische Dimension verliehen werden?

Zu diesem Workshop kamen Gewerkschaftsvertreterinnen und -vertreter und Referenten aus Dänemark, Deutschland, Finnland, Frankreich, Irland, Österreich, Schweden und der Slowakei sowie eine Anzahl Expertinnen und Experten aus der ganzen Europäischen Union zusammen. Die ETUI-REHS-Forscher Michael Stollt und Norbert Kluge boten einen kurzen Überblick zum Thema Unternehmensmitbestimmung in Europa. Im Anschluss daran stellten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus den verschiedenen Ländern spezifische Gewerkschaftsprogramme vor sowie die sich ändernden Bedürfnisse und Anforderungen, die den Gewerkschaften auf nationaler Ebene entgegengebracht werden.

Einige zentrale Erkenntnisse des Workshops:

- In Österreich sind die Gewerkschaften sehr erfolgreich, wenn es darum geht, Teilnehmerinnen und Teilnehmer für ihre spezifischen Seminare zum Thema „Arbeitnehmervertreterinnen und -vertreter im Aufsichts- oder Verwaltungsrat“ zu interessieren. Sowohl die Seminare als auch die Referenten sind im Allgemeinen voll ausgebucht;
- In Irland ist die Nachfrage nach Fortbildung in diesem Bereich sehr hoch. Die europäischen Arbeitnehmervertreterinnen und -vertreter im Aufsichts- oder Verwaltungsrat sind sich jedoch nicht immer der europäischen Kernfragen bewusst;

- In Dänemark wird bei diesbezüglichen Bildungsseminaren im Allgemeinen das Hauptaugenmerk auf Beratung im unternehmerischen, wirtschaftlichen und rechtlichen Bereich gelegt. In Schweden werden Seminare angeboten, doch sind die Kosten dafür recht hoch, während in Finnland weiterhin die Frage im Mittelpunkt steht, wie das Interesse an Fortbildungen zum Thema „Arbeitnehmervertreterinnen und -vertreter im Aufsichts- oder Verwaltungsrat“ gesteigert werden kann.

Auf dem Seminar wurden eine Reihe von Zielen definiert:

- Klärung der Rolle von nationalen Gewerkschaftsvertreterinnen und -vertretern und von Arbeitnehmervertreterinnen und -vertretern im Aufsichts- oder Verwaltungsrat in europäischen Unternehmen;
- eine umfassendere Sammlung von Informationen über die Anzahl von Arbeitnehmervertreterinnen und -vertretern im Aufsichts- oder Verwaltungsrat und derjenigen, die an Seminaren teilgenommen haben;
- Gewährleistung einer sicheren Finanzierungsgrundlage für die Seminare;
- Festlegung der Seminarsprachen.

Seminare auf europäischer Ebene

Auch die folgenden Fragen zu europäischen Bildungsprogrammen wurden angesprochen:

- die Rolle von Arbeitnehmervertreterinnen



Jean-Claude Le Douaron

und -vertretern im Aufsichts- oder Verwaltungsrat in europäischen Unternehmen;

- Vorbereitung europäischer Seminare auf nationaler Ebene;
- angemessene Zielgruppen, z.B. Gewerkschaftsvertreterinnen und -vertreter mit einem internationalen Hintergrund und Erfahrung mit diesbezüglichen Seminaren auf nationaler Ebene;
- Ausarbeitung von europäischem Bildungsmaterial zu den folgenden Themen: Entwicklung der Gesetzgebung (das so genannte Corporate Governance Law, das die Existenz und die Befugnisse eines Exekutivausschusses regelt), Vertraulichkeitsfragen, die Verbindung zwischen den verschiedenen Vertretungsebenen, Überblick über die verschiedenen nationalen Systeme, Private Equity-Finanzierung und Pensionsfonds.

Nützliche Links: www.worker-participation.eu

Neuer Kollege

Die Bildungsabteilung des ETUI-REHS kündigte im Juli die Einstellung eines neuen Mitarbeiters an. Bruno Demaître, der inzwischen seine Stelle als Bildungsbeauftragter für Europäische Betriebsräte (EBR) angetreten hat, wird die Arbeit von Jean-Claude Le Douaron weiter ausbauen.

Europäische Betriebsräte benötigen gut qualifizierte Mitglieder, weshalb die Bildungsabteilung des ETUI-REHS bereits eine Reihe maßgeschneiderter Seminare und Workshops für die EBR zahlreicher multinationaler Unternehmen wie Air France/KLM, Akzo Nobel, Axa, Club Med, Fortis, Kodak, Pernod Ricard und Suez organisiert hat.



Bruno Demaître, der neue Bildungsbeauftragte für Europäische Betriebsräte (EBR)

Die Seminare befassen sich mit Themen wie:

- Vergleich verschiedener nationaler Systeme der Arbeitnehmervertretung;
- Bewältigung von Kommunikationsschwierigkeiten;

- Festlegung von Bereichen der Zusammenarbeit;
- Ausarbeitung einer Kommunikationsstrategie;
- Evaluierung von EBR-Aktivitäten;
- Festlegung von Strategien für die Zukunft.

Falls Sie Bildungsaktivitäten für Europäische Betriebsräte planen, können Sie Bruno Lemaître folgendermaßen erreichen: Tel.: +32 (0)2 224 04 91; Fax: +32 (0)2 224 0520; E-Mail: bdemaitre@etui-rehs.org. Er spricht Niederländisch, Englisch und Französisch sowie ein bisschen Deutsch und Spanisch.

Die Auswirkungen der europäischen Gewerkschaftsbildung

Die europäische Gewerkschaftsbildung ist ein wichtiges Instrument für die Schaffung einer europäischen Gewerkschaftsidentität und darüber hinaus für die Stärkung der europäischen Gewerkschaftsbewegung.

Es liegen zahlreiche Einzelberichte darüber vor, wie wichtig gewerkschaftliche Bildungsaktivitäten auf europäischer Ebene sind. Zum ersten Mal hat nun jedoch die Bildungsabteilung des ETUI-REHS eine unabhängige Umfrage in Auftrag gegeben, bei der untersucht werden sollte, wie sich die Bildungsaktivitäten auf die europäische Gewerkschaftsbewegung auswirken.

Die Umfrage konzentrierte sich vor allem auf die Meinung von Gewerkschafterinnen und Gewerkschaftern, die in den letzten drei Jahren an ETUI-REHS-Seminaren teilgenommen hatten.

Die Ergebnisse der Umfrage sind ermutigend. Den Seminarteilnehmerinnen und -teilnehmern zufolge – die aus ganz Europa kamen – tragen die ETUI-REHS-Seminare unter anderem dazu bei,

- das Wissen über und den Kontakt mit anderen Gewerkschaften in Europa zu verbessern und die Kenntnisse über europäische Gewerkschaftsfragen zu vertiefen;
- zu erkennen, dass die Gewerkschaften in Europa gemeinsamen Herausforderungen gegenüberstehen;
- die Zusammenarbeit zwischen den Gewerkschaften in Europa zu intensivieren;
- ein besseres Verständnis über die Rolle und den Wert von Gewerkschaftsorganisationen auf europäischer Ebene zu gewinnen;
- zu erkennen, dass europäische Projekte für Gewerkschaften ein wichtiges strategisches Instrument sind;
- die Fähigkeit zu verbessern, mit Gewerkschafterinnen und Gewerkschaftern anderer Kulturen zu kommunizieren.

Daneben haben die „train the trainer“-Seminare des ETUI-REHS einen bedeutenden Multiplikatoreffekt. Sie helfen, der Gewerkschaftsbildung auf nationaler Ebene eine europäische Dimension zu verleihen.

Diese Umfrage war ein erster Schritt. Bei den folgenden Schritten muss auch die Organisationsfrage berücksichtigt werden.

Jeff Bridgford

Direktor, ETUI-REHS-Bildungsabteilung

AGORA wird von der Bildungsabteilung des ETUI-REHS veröffentlicht. Das ETUI-REHS wird von der Europäischen Gemeinschaft finanziell unterstützt.

Direktor: Jeff Bridgford

Bld du Roi Albert II, 5, bte 7, B-1210 Brüssel, Belgien

Tel: +32 (0)2 224 0530, Fax: +32 (0)2 224 0520

E-mail: education@etui-rehs.org

Internetseite: <http://www.etui-rehs.org/education>

Beiträge oder Kommentare von Leserinnen und Lesern sind uns willkommen. Bitte mailen oder schicken Sie diese an die oben genannte Adresse. Sprechen Sie uns an, wenn Sie zusätzliche Ausgaben von **AGORA** wünschen.

Evaluation der Auswirkungen der europäischen Gewerkschaftsbildung

von Jeff Bridgford

Die Seminare des ETUI-REHS haben zweifelsohne dazu beigetragen, das Wissen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer über andere Gewerkschaften in Europa und über europäische Gewerkschaftsfragen zu verbessern. Daneben haben sie ein besseres Verständnis über die Rolle und den Wert von Gewerkschaftsorganisationen auf europäischer Ebene vermittelt und den Teilnehmerinnen und Teilnehmern die Werte, die den Gewerkschafterinnen und Gewerkschaftern aller EGB-Mitgliedsorganisationen gemein sind, ins Bewusstsein gerufen. So lautet die Schlussfolgerung der kürzlich vorgenommenen Evaluation der ETUI-REHS-Seminare.

Ziel dieser Evaluation war es, die Auswirkungen der ETUI-REHS-Bildungsaktivitäten in einem breiteren europäischen Gewerkschaftsumfeld festzustellen.

Einige wichtige Ergebnisse

Einigkeit herrschte darüber, dass die ETUI-REHS-Seminare das Wissen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer über andere Gewerkschaften in Europa und über europäische Gewerkschaftsfragen verbessern. Neunzig Prozent der Befragten stimmten der Aussage (voll) zu, dass die ETUI-REHS-Bildungsaktivitäten dazu beigetragen haben zu erkennen, dass die Gewerkschaften in Europa gemeinsamen Herausforderungen gegenüberstehen. Die Zahl der Befragten, die der Meinung waren, dass diese Seminare ihnen geholfen haben, innerhalb ihrer eigenen Organisation das Bewusstsein für diese Fragen zu schärfen, war jedoch geringer.

Ein Drittel aller Befragten betonte, dass die ETUI-REHS-Bildungsaktivitäten zu einer stärkeren Zusammenarbeit zwischen den Gewerkschaften in Europa führen. Ein noch größerer Anteil der Befragten war der Ansicht, dass durch die Seminare die Kontakte zwischen den europäischen Gewerkschafterinnen und

der gen ischen aftsbildung



*Die Evaluation als Instrument zur Bewältigung zukünftiger Herausforderungen.
Kent Kling, ABF (Schweden)*

Gewerkschaftern auf jeden Fall verbessert werden. Über neunzig Prozent meinten, dass die Bildungsaktivitäten das Verständnis über die Rolle und den Wert der Gewerkschaftsorganisationen auf europäischer Ebene fördern.

Was die verschiedenen themenspezifischen Seminare anbelangt, war eine deutliche Mehrheit der Teilnehmerinnen und Teilnehmer am Projektmanagementseminar der Auffassung, dass sie sich nun des Nutzens europäischer Projekte als strategisches Instrument für die Gewerkschaften besser bewusst sind. Ein weiteres wichtiges Ergebnis war, dass eine überragende Mehrheit der Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Sprachkurse der Aussage zustimmten, dass die Kurse sie in die Lage versetzt haben, ihre Gewerkschaft bei europäischen Treffen effizienter zu repräsentieren.

Die Fortbildungen für Referenten hatten einen eindeutigen 'Multiplikatoreffekt'; denn 83% der vom ETUI-REHS fortgebildeten Referenten haben anschließend selbst auf nationaler Ebene Seminare geleitet. Viele Referenten haben auch Materialien mit einer europäischen Dimension (Handbücher, Präsentationen, Arbeitsblätter) ausgearbeitet, die auf nationaler Ebene verwendet werden können.

Dazu Kent Kling, Projektleiter, Europahuset Västra Götaland, Arbetarnas Bildningsförbund: „Die Stakeholder des ETUI-REHS und die Gewerkschaftsvertreterinnen und -vertreter können nun diese Evaluation als Instrument und Vorgabe für eine Evaluation auf regionaler oder nationaler Ebene und auch zur Planung ihrer eigenen Bildungsaktivitäten verwenden. So gesehen ist die Evaluation ein Instrument zur Bewältigung zukünftiger Herausforderungen.“

Der vollständige Bericht kann auf der Internetseite des ETUI-REHS (www.etui-rehs.org) abgerufen werden.

Die Methodik der Evaluation

Die Methodik

Die wichtigsten Daten für die Evaluation gingen aus einer Online-Umfrage hervor, bei der Gewerkschafterinnen und Gewerkschafter, die in den letzten drei Jahren an ETUI-REHS-Kursen und -seminaren teilgenommen hatten, befragt wurden. Der Fragebogen stand in achtzehn europäischen Sprachen zur Verfügung. Der Hauptteil des Online-Fragebogens umfasste sechzehn Fragen – bei fünfzehn Fragen waren die auszuwählenden Antworten bereits vorgegeben, wohingegen es sich bei einer Frage um eine offene Frage handelte, bei der die Befragten die Möglichkeit hatten, eigene Kommentare, die nicht durch die vorherigen Fragen abgedeckt wurden, hinzuzufügen. Daneben wandten sich auch einige Fragen speziell an Gewerkschafterinnen und Gewerkschafter, die an Fortbildungen für Referenten, Sprachkursen oder Projektmanagementseminaren teilgenommen hatten.

64 % der Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die aus ganz Europa kamen, waren Männer,

36 % Frauen. Die Fragebögen wurden von Gewerkschaftsmitgliedern verschiedener Altersgruppen beantwortet, wobei 40 % der Befragten unter 51 Jahre alt waren. Die meisten waren gut ausgebildet, und 70 % hatten auch einen akademischen Abschluss. Die Befragten waren in ihrer Mehrheit Gewerkschaftsfunktionärinnen und -funktionäre, die zum Großteil in diesem Bereich bereits viel Erfahrung gesammelt hatten – 75 % waren bereits seit mehr als sieben Jahren gewerkschaftlich aktiv gewesen.

Die im Rahmen der Online-Umfrage gesammelten Daten wurden um semistrukturierte Interviews mit 25 ETUI-REHS-Stakeholdern und Seminarteilnehmerinnen und -teilnehmern von den Verbänden KNSB (Bulgarien), CGTP-IN (Portugal), CC.OO. (Spanien), DGB (Deutschland), CNSLR Fratia (Rumänien), TUC (Vereinigtes Königreich), LO (Schweden) und CGIL (Italien) ergänzt. Ziel der Interviews war es, die Fragen der Evaluation zu vertiefen.

Weitere Schritte

Der Beratende Ausschuss der Bildungsabteilung des ETUI-REHS kam im September zu einer Sitzung zusammen, bei der unter anderem dieser Bericht diskutiert wurde. Im Großen und Ganzen waren die Mitglieder des Ausschusses mit diesem ersten Schritt zufrieden, sahen jedoch das Bedürfnis, weiter am Thema zu arbeiten.

Die weiteren Schritte werden nunmehr von einer Beratungsgruppe begleitet, die sich aus Stakeholdern der Bildungsabteilung des ETUI-REHS bzw. Experten der Bildungsabteilungen der verschiedenen EGB-Mitgliedsorganisationen zusammensetzt.

Gewerkschaften und grenzüberschreitende Projekte – ein Handbuch

von **Silvana Pennella**

Die sechste Ausgabe des Handbuchs „Trade unions and transnational projects“ (Gewerkschaften und grenzüberschreitende Projekte) ist jetzt erhältlich. Diese Ausgabe trägt den wichtigsten Veränderungen in der EU, den neuen europäischen Finanzierungsmöglichkeiten für Gewerkschaften und den Finanzvorschriften für den Zeitraum 2007-2013 Rechnung und beschäftigt sich insbesondere mit der Rolle des Europäischen Gewerkschaftsbundes, seinen Aktivitäten und politischen Prioritäten, vor allem in den Bereichen Bildung und Fortbildung.

Ziel des Handbuchs ist es,

- die Vorteile einer Zusammenarbeit mit Partnern aus anderen europäischen Ländern bei der Durchführung von Projekten zu untersuchen;
- eine Einführung in die grundlegenden Fähigkeiten, die für die Leitung europäischer Projekte notwendig sind, zu bieten;
- sowohl den organisatorischen als auch

den breiteren europäischen Kontext dieser Arbeit zu beleuchten;

- die Rolle der Europäischen Kommission bei der Förderung grenzüberschreitender Initiativen der Bildung und Fortbildung zu erläutern;
- Informationen über EU-Finanzierungsprogramme zu vermitteln, die für gewerkschaftliche Referenten und Projektbeauftragte von Interesse sind. Da dieser Punkt ständigen Veränderungen unterliegt, können auf der Internetseite des EU-Informationsdienstes stets die

aktuellsten Informationen abgerufen werden: http://www.etui-rehs.org/education/eu_information_service

Das Handbuch ist Teil der ständigen Bemühungen des ETUI-REHS, durch Online-Dienste, Seminare, Tagungen, Material und Unterstützung bei der Entwicklung von Projekten das Potenzial für eine transnationale Zusammenarbeit zu erhöhen.

Das Handbuch kann auf Englisch und Französisch heruntergeladen werden unter: http://www.etui-rehs.org/education/resources/trade_unions_and_transnational_projects_sixth_edition__1

Die vorherige Ausgabe wurde in Zusammenarbeit mit den nationalen Verbänden in die meisten EU-Sprachen übersetzt. Das ETUI-REHS ist auch hier gerne bereit, zur Übersetzung dieser aktualisierten Fassung beizutragen.



Silvana Pennella, Bildungsbeauftragte

Neuer Internetauftritt des ETUI-REHS

Als einen der ersten Schritte zur Einführung einer gemeinsamen „Corporate identity“ hat das ETUI-REHS seinen neuen Internetauftritt gestartet.

„Die Weitergabe unserer Schlüsselinformationen ist eines unserer Hauptanliegen“, sagte der Direktor der Bildungsabteilung des ETUI-REHS, Jeff Bridgford.

„Die neue Struktur und das neue Layout werden unserem Wunsch gerecht, die wichtigsten Informationen an alle europäischen Gewerkschafterinnen und Gewerkschafter weiterzuleiten. Außerdem haben alle, die an unserer Arbeit interessiert sind, einen einfacheren Zugriff“, fügte er hinzu.

Das neue grafische Design, die klare farbliche Unterscheidung der drei ETUI-REHS-Abteilungen, einige innovative Funktionen (wie der direkte Zugang zu Labourline, zur Datenbank der EBR und zu einer neuen Internetseite über die Arbeitnehmermitbestimmung), bereichsübergreifendes Surfen und das verbesserte integrierte Konzept haben die Effizienz dieser Internetseite erhöht.

Die Internetseite der Bildungsabteilung bietet auch einen Überblick über alle Seminare, die nach Kategorie oder Datum geordnet und somit leicht zu finden sind. Jedes Seminar verfügt über eine eigene Seite, auf der die

Berichte, das Material und die Fotos der Seminare abgerufen werden können. Der EU-InfoService wird auch weiterhin Auskünfte über europäische Programme und Finanzierungsmöglichkeiten erteilen und dabei der Interaktion einen größeren Platz einräumen.

Der News-Bereich, die Newsletter der Abtei-

lungen, *Agora* und das Informationsblatt *Trainers' Digest* sind nach wie vor online abrufbar.

Die Gewerkschaftsbildung in Europa ist nur einen Klick entfernt – schneller denn je.

www.etui-rehs.org

www.etui-rehs.org/education



Sozialschutz als Thema in europäischen Fortbildungen – ein Handbuch

von **Georges Schnell**

Um den Herausforderungen entgegenzutreten, die durch die Evolution der Sozialschutzsysteme in Europa hervorgerufen werden, aber auch um eine mobilisierende Antwort auf sporadische Reformvorschläge geben zu können, hat der Europäische Gewerkschaftsbund (EGB) beschlossen, das gewerkschaftliche Bildungshandbuch zum Thema Sozialschutz, das erstmals 2005 herausgegeben wurde, zu aktualisieren.

Der Leitfaden, der sich sowohl an Gewerkschaftsfunktionärinnen und -funktionäre als auch an gewerkschaftliche Referenten richtet, wurde von einem Team zusammengestellt, zu dem Jozef Niemiec, Henry Lourdele (für den EGB) und Georges Schnell (für das ETUI-REHS) gehörten und dem eine Gruppe aus europäischen Referenten und Expertinnen und Experten aus dem Bereich Sozialschutz auf europäischer Ebene beiseite stand.

Das Handbuch ist vor allem ein Instrument für Gewerkschaftsaktivisten, mit dem

- das Wissen über die Grundprinzipien, auf die sich die europäischen Sozialschutzsysteme stützen, verbessert werden soll;



- die Mechanismen und die Folgen der bisher durchgeführten Reformen untersucht werden sollen;
- das Verständnis der auf europäischer Gewerkschaftsebene verfolgten Ziele, die auf nationaler Ebene umgesetzt werden müssen, gefördert werden soll;
- die Mobilisierung in Zusammenhang mit diesen Zielen, die ihre Grundlagen vor allem im Kontext der Solidarität und des

sozialen Zusammenhalts finden, gefördert werden soll.

Die angesprochenen Themen werden unter zwei Gesichtspunkten behandelt:

- **einem allgemeinen Ansatz** in Form von Informationsblättern, die Kenntnisse über allgemeine Fragen des Sozialschutzes, insbesondere auf europäischer Ebene, vermitteln.
- **einem spezifischeren Ansatz**, der Ausbildungsaktivitäten abdeckt, die darauf abzielen, Wissen über grundlegende Fragen zu den Sozialschutzsystemen zu vermitteln. Diese Informationsblätter können unabhängig voneinander verwendet werden.

Der Leitfaden ist jetzt für alle EGB-Gewerkschaftsorganisationen erhältlich. Er kann auf Französisch und Englisch von der Internetseite des ETUI-REHS heruntergeladen werden (www.etui-rehs.org), ist aber auch in gedruckter Form erhältlich. Fassungen in anderen Sprachen werden im Laufe der nächsten zwölf Monate zur Verfügung stehen.

Eine Initiative von HK-Dänemark: Arbeitsplatzqualität

Der Lissabonner Prozess der EU sah die Arbeitsplatzqualität als eine der Ansatzmöglichkeiten an, mehr und bessere Arbeitsplätze in Europa zu schaffen.

Die dänische Gewerkschaft der Angestellten (HK) beschäftigte sich mit dem Thema Arbeitsplatzqualität und erstellte auf Grundlage der Indikatoren der Kommission eine umfassendere Liste mit Indikatoren, die auf individuelle Arbeitsplätze Anwendung finden können.

HK fasste diese Indikatoren anschließend in einem „Dialog-Tool“ zusammen, das verwendet werden kann, um die Qualität individueller Arbeitsplätze zu prüfen. Gleich-

zeitig war HK darauf bedacht, die Beteiligung und Mitbestimmung am Arbeitsplatz zu stärken. In Anbetracht der Erfahrungen von mehr als 500 HK-Mitgliedern in über 20 Betrieben, die das Tool bislang ausprobiert haben, besteht kein Zweifel, dass dieses Instrument helfen wird, die Mitwirkung und den Einfluss der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer zu stärken und in den Unternehmen Kreativität und Innovation zu fördern.

Mit anderen Worten: Dieses praktische Hilfsmittel kann von Gewerkschaften verwendet werden, um die Arbeitsplatzqualität zu verbessern.

Die dänische Originalfassung sowie die englische Version können unter folgender Adresse heruntergeladen werden:

http://www.etui-rehs.org/education/resources/hk_dialogue_tool_on_quality_in_work

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an:

Preben Foldberg
LO-D-Büro Brüssel
Tel.: (+32) (0) 2 204 0690
Handy: (+32) (0) 478 490010
E-Mail: pfo@lo.dk

Januar 2008

Englisch für europäische GewerkschafterInnen (Mittelstufe/Fortgeschrittene) II

<i>Ziele</i>	GewerkschaftsfunktionärInnen mit mindestens mittleren Sprachkenntnissen in Englisch sollen in die Lage versetzt werden, ihre Sprachkenntnisse in einem internationalen Umfeld zu beruflichen Zwecken effizienter einzusetzen
<i>TeilnehmerInnen</i>	GewerkschaftsfunktionärInnen oder -vertreterInnen mit mindestens mittleren Sprachkenntnissen in Englisch
<i>Arbeitssprachen</i>	Englisch
<i>Termin</i>	13.-19. Januar 2008
<i>Ref.-Nr.</i>	752.05

Februar 2008

Freizügigkeit von ArbeitnehmerInnen

<i>Ziele</i>	Gewinnung eines besseren Verständnisses der Rolle, die europäische GewerkschafterInnen einnehmen können, um auf europäischer Ebene Mindeststandards durchzusetzen und gleichzeitig den Arbeitsbedingungen des Aufnahmelandes Rechnung zu tragen Vermittlung von Fähigkeiten, um den nationalen Gesetzgebungsprozess zu beeinflussen, wenn es um regulierende Fragen zur Freizügigkeit von ArbeitnehmerInnen geht Austausch praktischer Erfahrungen und bewährter Praktiken im Umgang mit offenen Arbeitsmärkten Ausbau der Fähigkeiten von GewerkschafterInnen, die sich mit Migration und WanderarbeitnehmerInnen befassen Ausarbeitung gewerkschaftlicher Aktivitäten für gemeinsame Aktionen und gegenseitige Unterstützung im Bereich der Freizügigkeit von ArbeitnehmerInnen
<i>TeilnehmerInnen</i>	GewerkschaftsfunktionärInnen auf nationaler Ebene, die für die Bereiche Integration und Migration zuständig sind
<i>Arbeitssprachen</i>	Dänisch, Englisch, Finnisch
<i>Termin</i>	6.-10. Februar 2008
<i>Ref.-Nr.</i>	752.11

Ausbau eines europäischen gewerkschaftlichen Netzwerks für Arbeits- und Gesundheitsschutz

<i>Ziele</i>	Stärkung eines europäischen Netzwerkes von GewerkschaftsexpertInnen, die sich mit der Gesundheit und Sicherheit von WanderarbeitnehmerInnen befassen Sensibilisierung für Fragen des Arbeits- und Gesundheitsschutzes von WanderarbeitnehmerInnen Weiterentwicklung der gewerkschaftlichen Kapazitäten im Hinblick auf Probleme, die in ihrem Land im Bereich des Arbeits- und Gesundheitsschutzes von MigrantInnen bestehen
<i>TeilnehmerInnen</i>	GewerkschaftsfunktionärInnen auf nationaler Ebene, die für die Bereiche Arbeits- und Gesundheitsschutz zuständig sind; Mitglieder des ETUI-HESA-Netzwerks und Mitglieder des nationalen tripartiten Gremiums für Arbeits- und Gesundheitsschutz
<i>Arbeitssprachen</i>	Englisch, Ungarisch, Französisch
<i>Termin</i>	14.-17. Februar 2008
<i>Ref.-Nr.</i>	752.40

Englisch für Europäische Betriebsräte (Mittelstufe) II

<i>Ziele</i>	Das Selbstvertrauen von Europäischen Betriebsräten mit mittleren Englischkenntnissen in ihre Sprachkenntnisse
--------------	---

und Fähigkeiten soll gestärkt werden, damit sie in einem internationalen englischsprachigen Umfeld besser kommunizieren können.

Den TeilnehmerInnen soll die Möglichkeit geboten werden, auf Englisch Informationen und Meinungen zu Schlüsselthemen auszutauschen, die für Europäische Betriebsräte von Belang sind (wie beispielsweise die Rechte der ArbeitnehmerInnen in multinationalen Unternehmen, die Auswirkungen von Fusionen und Übernahmen, Sozialdumping), um ihr Wissen zu vertiefen und ihre Sichtweise und ihr Verständnis zu diesen Themen zu erweitern.

Entwicklung von Fähigkeiten für Interaktionen im sozialen Bereich, Sensibilisierung für interkulturelle Fragen und Beseitigung kultureller Schranken, um die Kommunikation innerhalb der Europäischen Betriebsräte zu verbessern

<i>TeilnehmerInnen</i>	Mitglieder von Europäischen Betriebsräten und GewerkschaftsfunktionärInnen, die sich mit EBRs befassen, mit mindestens Grundkenntnissen in Englisch
------------------------	---

<i>Arbeitssprachen</i>	Englisch
<i>Termin</i>	17.-23. Februar 2008
<i>Ref.-Nr.</i>	752.28

Französisch für europäische GewerkschafterInnen (Mittelstufe)

<i>Ziele</i>	GewerkschaftsfunktionärInnen mit mindestens mittleren Sprachkenntnissen in Französisch sollen in die Lage versetzt werden, ihre Sprachkenntnisse in einem internationalen Umfeld zu beruflichen Zwecken effizienter einzusetzen.
<i>TeilnehmerInnen</i>	GewerkschaftsfunktionärInnen oder -vertreterInnen mit mindestens mittleren Sprachkenntnissen in Französisch
<i>Arbeitssprachen</i>	Französisch
<i>Termin</i>	18.-28. Februar 2008
<i>Ref.-Nr.</i>	752.06

März 2008

Entwicklung von Sprachkursen für europäische Gewerkschaften

<i>Ziele</i>	Auseinandersetzung mit den organisatorischen und pädagogischen Herausforderungen von Sprachkursen für europäische Gewerkschaften Austausch von Beispielen bewährter Praktiken bei Sprachkursen Austausch von praktischen Erfahrungen bei der Ausarbeitung von Sprachkursprogrammen auf nationaler Ebene, um die Teilnahme an europäischen Kooperationsprojekten zu erhöhen Vorstellung eines praktischen Leitfadens für SprachlehrerInnen, die mit Gewerkschaften und EBR arbeiten Aufbau eines europäischen Netzwerkes, in dem sich SprachlehrerInnen, die im Bereich der Sprachausbildung für europäische GewerkschafterInnen tätig sind, gegenseitig unterstützen
<i>TeilnehmerInnen</i>	SprachlehrerInnen und gewerkschaftliche Referenten mit Erfahrung mit Sprachausbildungsprogrammen im gewerkschaftlichen Kontext; GewerkschaftsfunktionärInnen, die in ihrer Organisation für Sprachausbildung zuständig sind
<i>Arbeitssprachen</i>	Englisch, Französisch
<i>Termin</i>	13.-16. März 2008
<i>Ref.-Nr.</i>	752.34